

SAISON
2009 / 2010

UHC PFANNENSTIEL IN DEN MEDIEN



MEDIENBERICHTE ZUM 1.LIGA-FANIONTEAM AUS

- ZÜRCHER OBERLÄNDER (ZOL)
- ZÜRICHSEE ZEITUNG (ZSZ)
- REGIO ZEITUNG
- UNIHOCKEY.CH

Spielfreude siegte im ungleichen Kampf

Der UHC Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil feierte vergangenes Wochenende sportlich und festlich sein **10-Jahr-Jubiläum**.

Vor 10 Jahren haben die drei Unihockeyclubs der Gemeinden Egg, Maur und Oetwil am See fusioniert und den UHC Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil gegründet. In der Halle Kirchwies in Egg feierten zahlreiche Fans am 8. und 9. Mai diesen Anlass gebührend. Geboten wurde den Zuschauern einiges. Am Freitag massen sich Schüler bei einem Turnier, am Abend trafen Vertreter aus Politik, Sport und Sponsoren aus den drei Gemeinden aufeinander.

Spielfreude im Mittelpunkt

Der Samstag gehörte den Cracks: Ehemalige Spieler frönten ihrer Spielfreude, und auch die aktiven Leistungsteams standen auf dem Feld. Die Floorball Riders Dürnten-Bubikon-Rüti aus der höchsten Schweizer Liga (SML) hatten sich bereit erklärt, am Jubiläumstag gegen die Damen aus der untersten Liga anzutreten. Auch die soeben in die 1. Liga aufgestiegenen Herren massen sich mit einem Team aus der

Quelle: Regio, 14.05.2009



Das Herren-1.-Liga-Team und der Gastklub GC Unihockey nach einem harten Match. (ü)

höchsten Liga, den Unihockeyanern von GC. Die Resultate fielen mit einem 1:6 bei den Damen und einem 3:8 bei den Herren noch vergleichsweise gut aus. An diesem Tag war das Resultat aber zweitrangig, der Spass stand bei allen Spielen und Zuschauern im Vordergrund.

Nach der sportlichen Betätigung wurde im «Hirschen»-Saal mit den Gastmannschaften gebührend ge-

feiert. Der ortsansässige KIWANIS Club engagierte sich mit dem Verkauf von Risotto und einer Cüpli-Bar für krebserkrankte Kinder im Kinderspital Zürich.

Einer der grössten der Region

Der UHC Pfannenstiel zählt mit ungefähr 200 aktiven Mitgliedern zu den grössten Unihockeyclubs in der Region. Rechtzeitig zum 10-

Jahr-Jubiläum hat sich der Club seinen bisher grössten Erfolg erarbeitet: den Aufstieg in die 1. Liga. Der UHC Pfannenstiel geht mit dem neu gewählten Präsidenten Dani Hirt die nächsten Jahre an. Die ersten Cupwettbewerbe stehen vor der Tür und im September ist Saisonstart. (rp)

Mehr Informationen über den Club unter www.uhcpfannenstiel.ch



Hauptsponsor



CO-Sponsor

Die Mobilier
Versicherungen & Vorsorge

CO-Sponsor



Unihockey

Pfannenstiel kämpft glücklos

Im Swiss Cup traf der 1.-Liga-Aufsteiger UHC Pfannenstiel auf den SML-Absteiger UHC Uster.

Uster versuchte von Anfang an seiner Favoritenrolle gerecht zu werden und tat dies unter gütiger Mithilfe der Platzherren, die wegen individuellen Fehlern die mögliche Überraschung schon früh abschreiben mussten. Bereits nach sieben Minuten stand es 3:0 für die Gäste. Pfannenstiel spielte zwar nicht schlecht, doch individuelle Fehler werden auf diesem Niveau eiskalt ausgenutzt. In der Folge kam Pfannenstiel dann besser ins Spiel und konnte sich bis zur 25. Minute wieder auf 2:3 herankämpfen. Doch die Reaktion von Uster folgte mit drei Toren innerhalb von zwei Minuten. Somit war die Moral des Heimklubs gebrochen. In der Folge konnte Uster das Spiel kontrollieren, sodass sie im letzten Drittel noch auf 9:3 erhöhen konnten.

Pfannenstiel zeigte keine schlechte Partie, doch das Wettkampfglück war ihnen nicht hold. Zum einen erlaubten sie sich zu viele Eigenfehler und zum andern klappten auch die Offensivaktionen nicht immer wunschgemäss, oder das Glück fehlte, wie bei zwei Pfostenschüssen von Scharfenberger. (pfa)

Swiss Cup, 1/32-Final: Pfannenstiel (1.) - Uster (NLB) 3:9 (1:3, 1:3, 1:3)

Kirchwies, Egg. 200 Zuschauer. **SR:** Lehmann/Schott. **Tore:** 5. Aellig (Berweger) 0:1. 6. Vizzini (Bolliger) 0:2. 6. Berweger (Aellig) 0:3. 14. Hirsekorn 1:3. 23. Giger (Hunziker) 2:3. 27. Vizzini (R. Bohli) 2:4. 27. Berweger (Züger) 2:5. 29. Widler (Künzli) 2:6. 44. Werner (Schlüssel) 2:7. 55. Rickenbach (Giger) 3:7. 55. Werner (Jaggi) 3:8. 56. Berweger (Züger) 3:9. **Strafen:** keine gegen Pfannenstiel; 2-mal 2 Minuten gegen Uster.

Pfannenstiel: Maurer (40. Thalong), Mossi, Jendly, Weber, Murk, Hunziker, Giger, Bosshard, Scharfenberger, Stauffer, Rickenbach, Hirsekorn, M. Schwarz, Zumkehr, R. Schwarz, Kyburz, Brunold.

Uster: Bisso (30. Bieri), Künzli, Schlüssel, Widler, Krienbühl, R. Bohli, Vizzini, Züger, Werner, Aellig, Fischer, D. Bohli, Berweger, Jaggi, Frei.

Bemerkungen: Pfannenstiel ohne Alborghetti, Käpeli (beide verletzt), Allemann, Müller (beide Ferien). Uster ohne Gerber, Maag, Hürlimann.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 11.08.2009

Unihockey Der UHC Pfannenstiel war aktiv Das Kader für die 1. Liga steht

Die Kaderplanung des UHC Pfannenstiel für die 1.-Liga-Saison ist abgeschlossen.

Die letzten Transfertätigkeiten konnte Pfannenstiel erst gegen Ende August abschliessen. Das Team aus den Dörfern Egg, Maur und Oetwil am See verlassen hat Sampsa Turunen, der die notwendige Zeit für die 1. Liga nicht aufbringen kann. Ebenso verlassen hat den Klub Tim Bartenstein, der beim amtierenden Vize-Schweizer-Meister der U21-Junioren in Uster angeheuert hat. Ein Comeback im Dress des UHC Pfannenstiel werden David Kyburz und Pascal Zumkehr geben, die ihr Glück beim UHC Uster respektive GC Unihockey gesucht hatten. Bemerkenswert ist die Rückkehr von Kyburz, da dieser auch die Möglichkeit gehabt hätte, im Fanionteam des UHC Uster in der Nationalliga B für Furore zu sorgen.

Weiter verstärkt wird der 1.-Liga-Aufsteiger mit dem SML-erprobten Yves

Quelle: Zürichsee Zeitung, 09.09.2009

Troxler, welcher auch noch diverse Angebote anderer Vereine hatte, sich dann aber für den UHC Pfannenstiel entschied. Mit Keeper Janko Skorup konnte die Konkurrenzsituation auf der Torhüterposition weiter angekurbelt werden. Den Sprung von den U21-Junioren ins Herrenteam haben definitiv auch Dario Brunold und Marcel Rickenbach bewerkstelligt.

Nun gilt es in den verbleibenden Tagen bis zum Meisterschaftsstart am 19. September 2009 gegen Floorball Uri noch an den taktischen und technischen Feinheiten zu arbeiten, was jedoch durch die zahlreichen schulisch und militärisch bedingten Absenzen kein einfaches Unterfangen wird.

Wie gut die Vorbereitung effektiv war, wird sich dann spätestens im ersten Ernstkampf zeigen. (uhcp)

UHC Pfannenstiel, 1.-Liga-Saison 2009/10. Zuzüge: David Kyburz (vom UHC Uster), Dario Brunold, Marcel Rickenbach (beide aus eigenem Nachwuchs), Pascal Zumkehr (GC Unihockey), Yves Troxler (UHC Uster), Janko Skorup (Unihockey Bassersdorf-Nürens Dorf). **Abgänge:** Tim Bartenstein (zum UHC Uster / U21), Sampsa Turunen (UHC Russikon-Fehraltorf).



Pfannenstiel wurde Uster nicht gefährlich

Im Cupspiel und Lokalderby zwischen dem UHC Pfannenstiel und Uster haben beide Teams eine neue Erfahrung gemacht: Wie es ist, nicht immer zu verlieren respektive zu gewinnen.

Von **Dominic Illi**

Unihockey. – Wem die Street Parade zu nass war und wer sich mit dem Oberländer Unihockey verbunden fühlt, liess sich das Duell zwischen Pfannenstiel und Uster im Cup nicht entgehen. Vor rund 150 Fans erfüllte Uster seine Pflicht und trat nach dem ersten Ernstkampf mit dem schwedischen Coach Tomas Eriksson die kurze Heimreise von der Turnhalle Kirchwies in Egg mit einem 9:3-Sieg an.

Es trafen auf dem Grossfeld die erfolgsverwöhnten Aufsteiger, die innert zwei Jahren den unglaublichen Aufstieg von der 3. in die 1. Liga schafften, auf die gedämpften Absteiger aus der obersten Spielklasse. Der Ustermer Captain Christoph Widler betont, dass sein Team unbeschwert an die Partie heranging. Es herrscht wieder Aufbruchstimmung bei Uster. «Dank dem neuen Coach weht ein komplett neuer Wind, niemand ist vorbelastet», so Widler. Im Trainingscamp von letzter Woche lernte Eriksson seine Schützlinge kennen. Er zeigt sich beeindruckt von den spielerischen Fähigkeiten, stellt aber fest: «Die Spieler brauchen mehr Selbstvertrauen und müssen lernen, wieder zu siegen.» Eriksson weiss, wie man gewinnt. Zuvor war er als Assistenztrainer beim schwedischen Spitzenverein AIK Stockholm engagiert und gewann den Europacup und die Landesmeisterschaft.

Früh den Faden verloren

Zu Beginn schien der Favorit etwas verkrampt. Pfannenstiel stellte sich gut auf und vermochte die Gäste vom eigenen Torraum fernzuhalten. Nach einer Unachtsamkeit in der sechsten Minute musste «Pfanni» dennoch sein erstes Gegentor hinnehmen. Offenbar überrumpelt



BILD CHRISTOPH KAMINSKI

René Schwarz (weiss-schwarzes Tenü) lanciert gegen Uster einen der seltenen Pfannenstiel-Angriffe.

vom plötzlichen Rückstand, wurden die Gastgeber fähig, und so zappelten in der nächsten Minute gleich nochmals zwei Bälle im eigenen Netz. «Wenn man einmal einknickt, ist es schwierig, gegen eine solche Mannschaft wieder hochzukommen», kommentiert Christof Maurer, Captain, Spielertrainer und Goalie in einem.

Dennoch fand Pfannenstiel nach einem Timeout nochmals zurück ins Spiel und konnte in der 15. Minute auf 1:3 verkürzen. Uster liess sich nicht beirren und zeigte schöne Spielzüge, war aber inkonsequent im Abschluss. Nicht so Pfannenstiel: Das Heimteam suchte das Glück im schnellen Konterspiel. So blieb das Tempo im ganzen Spiel hoch. Zu Beginn des Mittel-

drittels erzielte Claudio Giger nach bildbuchreifem Konter den Anschlussstreffer. Pfannenstiel wurde mutiger, agierte offensiver. Die Ustermer bewiesen in der Folge, dass sie zu abgebrüht sind, um sich überrennen zu lassen: Die Rot-Weissen fanden die Lücken und zogen auf 7:2 davon. Pfannenstiel konnte zwar noch auf 3:7 verkürzen, doch Uster liess sich nicht mehr bremsen und gewann klar mit 9:3. Während anfangs die Routiniers für den Erfolg sorgten, überzeugten im Schlussdrittel die Neuzugänge aus der eigenen Juniorenabteilung mit viel Spielwitz.

Christof Maurer ist nicht verwundert über die Niederlage: «Mit so vielen Eigenfehlern kann man nicht gewinnen. Wir

waren vielleicht etwas übermotiviert.» Er hofft, dass der gute Teamspirit bei Pfannenstiel auch bestehen bleibt, wenn sein Team nach der Erfolgswelle von letzter Saison nun in der 1. Liga wieder zurückbuchstabieren muss.

Tomas Eriksson zeigt sich zufrieden mit dem Resultat, wenn auch die Leistung im Trainingsspiel gegen Chur von letzter Woche besser gewesen sei. Mit 3:4 endete das Spiel damals nur knapp zu Ungunsten der Ustermer. Eriksson weiss bereits, dass er in den eineinhalb Monaten bis zum Meisterschaftsstart das Defensivspiel verbessern muss. Und im Cup wartet als nächster Gegner Erstligist StaWi Olten, der Thun (NLB) eliminiert hat.

Quelle: Tages-Anzeiger, 10.08.2009



Unihockey

Pfannenstiel mit etwas Glück

Am Samstag kam es beim Saisonstart zur 1. Liga zum Duell der beiden Aufsteiger Pfannenstiel und Uri.

Pfannenstiel versuchte von Anfang an, den Gegner unter Druck zu setzen und so in Führung zu gehen. Dies gelang nach zwei Minuten durch einen schön herausgespielten Treffer von Stauffer. Ab der 10. Minute kam Uri besser ins Spiel und markierte verdienstermassen den Ausgleich. In der Schlussphase des ersten Drittels kam das Heimteam noch zu zwei hundertprozentigen Chancen, welche allerdings nicht genutzt werden konnten. Somit stand es nach dem ersten Drittel 1:1. Nach dem zweiten Drittel stand das Spiel 3:3.

Im letzten Abschnitt fielen dann die Tore wie reife Äpfel, beinahe jeder Schuss fand den Weg ins Tor. Nach dem 3:4 zog Pfannenstiel mit vier Toren innerhalb von sechs Minuten auf 7:4 davon. Doch die Innerschweizer glichen mittels drei Distanzschüssen auf 7:7 aus.

In der Verlängerung hatte Pfannenstiel das Glück auf seiner Seite. Captain Hirsekorn traf zum 8:7. (uhp)

1. Liga: Pfannenstiel - Floorball Uri 8:7 n. V. (1:1, 2:2, 4:4, 1:0)

Kirchwies, Egg. 55 Zuschauer. **SR:** Gasser/Häsler. **Tore:** 2. Stauffer (Jendly) 1:0. 16. C. Herger (Kempf) 1:1. 22. Troxler (Käppeli) 2:1. 25. Mathys (Imhof) 2:2. 26. Imhof (Spiess) 2:3. 36. Stauffer (Brunold) 3:3. 42. Remo Imholz (A. Herger) 3:4. 43. Murk (Käppeli) 4:4. 45. Mossi (Giger) 5:4. 46. Käppeli (Giger, Troxler) 6:4. 49. Brunold (Stauffer) 7:4. 52. Mathys (C. Herger) 7:5. 54. Spiess (Arnold) 7:6. 59. Sandro Gisler (M. Imholz) 7:7. 64. Hirsekorn (Käppeli) 8:7. **Strafen:** 2-mal 2 Minuten gegen Pfannenstiel, 2-mal 2 Minuten gegen Uri.

Pfannenstiel: Thalong (Tor), Skorup (Ersatz); Weber, Jendly, Stauffer, Scharfenberger, Brunold; Müller, Hunziker, Hirsekorn, Zumkehr, Bosshard; Giger, Mossi, Troxler, Murk, Käppeli; M. Schwarz, Allemann, Rickenbach.

Uri: Gisler (Tor), Waltert (Ersatz); Bissig, Reto Imholz, D. Gisler, C. Herger, Stadler, Spiess, Arnold, Meens, Kempf, Rolf Imhof, A. Herger, M. Imholz, Kempf, Mathys, Sandro Gisler, M. Gisler, Simon Gisler.

Bemerkungen: Pfannenstiel ohne Alborghetti, Kyburz, Maurer (verletzt). 28:14 Troxler (Pfannenstiel) verschießt Penalty. 55:11 Time-out Pfannenstiel. 58:52 Time-out Uri.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 22.09.2009

Unihockey

Pfannenstiel unter Wert geschlagen

Die Vorzeichen für das Auswärtsspiel gegen Ticino UH Bellinzona waren klar, immerhin wartete der Transfersieger des Sommers auf den Aufsteiger.

Das Spiel begann ausgeglichen, die Teams tasteten sich zuerst gegenseitig ab. Tore fielen erst zu Beginn des zweiten Drittels; die Tessiner nutzten zwei Unkonzentriertheiten in der Zürcher Abwehr zu einem Doppelschlag. Nach einem Time-out fing sich Pfannenstiel wieder und konnte das Spiel fortan ausgeglichener gestalten. Nachdem jedoch den Tessinern mit je einem Powerplay und Penaltytor ein zweiter Doppelschlag gelungen war (34.), bekundeten die Gäste sichtlich Mühe, wieder ins Spiel zu finden. Vor allem die Offensive blieb meist harmlos.

So war im letzten Drittel nur noch Resultatkosmetik möglich – Stauffer erzielte nach einer schönen Kombination den Ehrentreffer. In der Schlussphase kassierte der Gast jedoch zwei weitere Tore zum 7:1-Endstand. Pfannenstiel-Trainer Maurer versuchte dennoch, das Positive zu sehen: «Wir zeigten eine gute Leistung. Unsere Special-Teams waren aber klar unterlegen, und offensiv zeigten wir zu wenig Durchschlagskraft.» (uhp)

1. Liga GF:

Ticino - Pfannenstiel-Egg 7:1 (0:0, 4:0, 3:1)

Arti e Mestieri, Bellinzona. 88 Zuschauer. **SR:** Bebie/Stäheli. **Tore:** 23. Schär (König) 1:0. 23. Mase (Pellegrini) 2:0. 31. König (Biffi) 3:0. 32. Egloff [Penalty] 4:0. 43. Biffi (Mignoli) 5:0. 43. Stauffer (Scharfenberger) 5:1. 51. Prato (Mignoli) 6:1. 55. König (Valsecchia) 7:1. **Strafen:** 4-mal 2 plus 10 Minuten gegen Ticino, 4-mal 2 Minuten gegen Pfannenstiel Egg.

Ticino: Bühler (43. Gamboni); Cattaneo, König, Mignoli, Schär, Valescia, Lava, Prato, Mase, Brennbeg, Bagnovini, Pellegrini, Pizzero, Petrini, Bonetti, Egloff, Biffi, Nirella, Piffero.

Pfannenstiel: Skorup; Thalong (Ersatz); Müller, Hunziker, M. Schwarz, Zumkehr, Hirsekorn; Giger, Mossi, Troxler, Murk, Käppeli; Weber, Jendly, Stauffer, Scharfenberger, Brunold.

Bemerkung: Pfannenstiel-Egg ohne Alborghetti, Maurer (rekonvaleszent), Kyburz (verletzt), Rickenbach, Bosshard, Allemann, R. Schwarz (alle abwesend). 18. Mossi fällt verletzt aus. 24. Time-out Pfannenstiel. 25. M. Schwarz fällt verletzt aus. 57. Giger schießt Penalty an die Latte.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 30.09.2009

Unihockey

Erstes Duell zweier Nachbarn

Heute herrscht in Egg Derbystimmung. Erstmals kommt es zum Aufeinandertreffen der Nachbarvereine UHC Pfannenstiel und Zürisee Unihockey. Die Ausgangslage könnte unterschiedlicher nicht sein. Auf der einen Seite die Truppe aus Zumikon, die versucht, den Aufstieg in die NLB zu bewerkstelligen. Auf der anderen Seite der Aufsteiger, der als Ziel den Nichtabstieg anstrebt. Für Heimtrainer Maurer ist klar: «Es ist ein Highlight, doch auch in diesem Spiel sind nur drei Punkte zu gewinnen.» (uhc)

1. Liga GF: Pfannenstiel - Zürisee Unihockey, Samstag, 19.00 Uhr, Kirchwies, Egg.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 03.10.2009

Eine Woche zum Vergessen für Egg

Die 2:4-Niederlage im 1.-Liga-Derby gegen Zürisee Unihockey am Samstag war nur der Gipfel einer schwarzen Serie für den UHC Pfannenstiel Egg. Vor einer Woche bei der 1:7-Pleite gegen Ticino hatten gleich drei Spieler Pech. Patrick Mossi brach sich den Finger und fällt vier bis sechs Wochen aus, Gian Andrea Murk verletzte sich am Fuss. Am schlimmsten erwischte es jedoch René Schwarz: Er erlitt im Tessin einen Bänderriss und einen Beinbruch – die Saison ist für ihn gelaufen. Damit nicht genug. Trainer Christof Maurer sah sich unter der Woche bereits mit dem nächsten Problem konfrontiert. Yves Troxler, der vom SML-Absteiger Uster gekommen war, quittierte seinen Dienst. Er verliess den Klub aus persönlichen Gründen und wegen fehlender Motivation. Der Trainer Maurer gibt sich kämpferisch: «Jetzt muss jeder mehr leisten, schliesslich ist die entstandene Lücke eine Chance für neue Spieler.» (kai)

Quelle: Tages-Anzeiger, 06.10.2009



Wieland (Zürisee, links) gegen die Pfannenstiel-Verteidigung mit Goalie Maurer und Scharfenberger (rechts). (Reto Schneider)

Unihockey Egg unterliegt zuhause im Derby

Zürisee setzt sich durch

Im erstmaligen Derby der Nachbarteams Pfannenstiel und Zürisee waren die Rollen klar verteilt – und Underdog Pfannenstiel verlor.

Das Spiel begann mit einem enormen Tempo. Zürisee drückte von Beginn an auf den Führungstreffer und hatte diesen auch einige Male auf dem Stock, doch die Gäste scheiterten am eigenen Unvermögen oder am heimischen Torhüter. Nach 10 Minuten kam auch Pfannenstiel besser ins Spiel und konnte zu einem unterhaltsamen Spiel beitragen. Trotz Chancen hüben und drüben ging es mit 0:0 in die Kabine. Auch im zweiten Drittel gestaltete sich das Spiel ausgeglichen, wobei man dem Favoriten zunehmend die Nervosität anmerkte. Als nach 38 Minuten Kern mit einem schönen Freistoss zum 0:1 einschoss, war die Erleichterung spürbar. Das Heimteam gab jedoch zu keinem Zeitpunkt auf und war gewillt, sich zu-

rückzukämpfen. So kam exakt mit der Pausensirene der verdiente Ausgleich. Nach einem Schuss von Schwarz stocherte Käppeli den Ball in die gegnerischen Maschen – 1:1.

Somit musste das letzte Drittel die Entscheidung bringen – wiederum startete Zürisee besser und konnte nach einem Abschluss von Wyser unter die Querlatte in Führung gehen. Nach 55 Minuten dann erstmals eine 2-Tore-Führung: Kohli mittels Freistoss brachte den Gast mit 1:3 in Führung. In der Schlussphase bäumte sich Pfannenstiel nochmals auf und setzte den Gegner unter Druck – doch kam neben dem geschossenen Tor auch noch ein Gegentor dazu. So endete dieses Derby mit 2:4 für den Gast. (mac)

1. Liga GF:
Pfannenstiel - Zürisee 2:4 (0:0, 1:1, 1:3)

Kirchwies, Egg, 63 Zuschauer. **SR:** Brändli/Labruyere. **Tore:** 38. Kern (Kohli) 0:1. 39. Käppeli (M. Schwarz) 1:1. 46. Wyser 1:2. 55. Kohli (Hodgskin) 1:3. 56. Staufer (Jendly) 2:3. 57. Kaufmann (Hodgskin) 2:4. **Strafen:** 1-mal 2 Minuten gegen Zürisee Unihockey.

Pfannenstiel: Maurer (Tor), Skorup (Ersatz); Giger, Hunziker, M. Schwarz, Alborghetti, Käppeli; Zumkehr,

Jendly, Staufer, Scharfenberger, Brunold; Müller, Hirsekorn, Bosshard; Kyburz.

Zürisee: Ursprung (Tor), Hostettler (Ersatz); Studer, Rauber, Wyser, Parsons, Kölberer, Temperli, Hodgskin, Wieland, Kohli, Länzlinger, Nater, Kern, Hänggi, Kaufmann, Zimmermann.

Bemerkung: Pfannenstiel ohne Murk, Mossi, R. Schwarz (verletzt), Rickenbach, Thalong (krank), Allemann, Weber (Ferien). Kyburz nur mit Powerplayeinsätzen. 56:09 Time-out Pfannenstiel.

Turbulente Woche

Aufsteiger Pfannenstiel verlor letzte Woche beim Auswärtsspiel im Tessin Mossi (mit Fingerbruch, 4 bis 6 Wochen out), weiter verletzten sich Murk (Fuss) und R. Schwarz (Bänderriss und Beinbruch – Saisonende).

Unter der Woche dann musste der Klub den vorzeitigen Abgang seines Zuzugs Yves Troxler (kam vom UHC Uster) hinnehmen. Die Gründe für seinen Abgang nach bereits zwei Spielen liegen im persönlichen Bereich sowie in der Motivation. (mac)

Unihockey

Aufholjagd zu spät gestartet

Pfannenstiel wollte im Spiel gegen die Vipers InnerSchwyz von Anfang an Druck machen. Doch die Gastgeber hatten ein ähnliches Vorhaben, und so wurde der UHC Pfannenstiel in die eigene Hälfte gedrängt. Durch dieses Pressing konnten die Vipers schon früh 1:0 in Führung gehen. Pfannenstiel gestaltete danach das Spiel ausgeglichen. Nach acht Minuten folgte im Powerplay der verdiente Ausgleich durch Kyburz. Die Freude währte aber nur kurz. Eine Strafe gegen Brunold wurde vom Heimteam eiskalt zum 2:1 ausgenutzt, und als kurz vor der Pause noch das 3:1 folgte, sass der Schock tief.

Im zweiten Drittel wurden Umstellungen vorgenommen. Der Gast dominierte jetzt die Vipers nach Belieben. Die Chancen blieben aber nach wie vor ungenutzt. So hiess es auch nach 40 Minuten noch 3:1. Im letzten Drittel wollten die Zürcher die Wende erzwingen, doch ein Verteidigungsfehler und ein Freistoss machten dieses Unterfangen vorerst zunichte – 1:5. Nach einem Time-out und einem Torhüterwechsel konnte Pfannenstiel zum 4:5-Schlussresultat aufholen. (uhcp)

1. Liga GF: Vipers InnerSchwyz - Pfannenstiel 5:4 (3:1, 0:0, 2:3)

Berufsbildungszentrum, Goldau. 102 Zuschauer. **SR:** Hürzeler/Peter. **Tore:** 2. Eigentor Giger 1:0. 8. Kyburz (Zumkehr) 1:1. 9. Hediger (Betschart) 2:1. 18. Kryenbühl (Winet) 3:1. 43. Winet (Amacher) 4:1. 45. Bünter (Gwerder) 5:1. 49. Bosshard (Murk) 5:2. 50. Kyburz 5:3. 59. Hirsekorn (Kyburz) 5:4. **Strafen:** 4-mal 2 Minuten gegen die Vipers InnerSchwyz; 1-mal 2 Minuten gegen Pfannenstiel.

Vipers InnerSchwyz: Meier; Holdener, Kryenbühl, Hediger, Betschart, von Euw, A. Schuler, M. Bünter, Schilte, Suter, Ott, Winet, Amacher, Stäger, Bellmont, A. Bünter, Gwerder, D. Schuler.

Pfannenstiel: Skorup; (47. Maurer); Giger, Müller, M. Schwarz, Alborghetti, Käppeli; Zumkehr, Jendly, Stauffer, Scharfenberger, Brunold; Murk, Allemann, Kyburz, Hirsekorn, Bosshard.

Bemerkungen: Pfannenstiel ohne Mossi, R. Schwarz (verletzt), Hunziker, Rickenbach, Weber (Ferien), Thalung (nicht im Aufgebot). 45:49 Time-out UHC Pfannenstiel. 51:01 Time-out Vipers InnerSchwyz.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 13.10.2009

Unihockey

Pfannenstiel hält lange mit

Der UHC Pfannenstiel startete trotz einigen Absenzen gut in die Partie und konnte Favorit Jona-Uznach teilweise gar dominieren. So war auch die 1:0-Führung nach 10 Minuten durch einen sehenswerten Treffer von Stauffer verdient. In der Folge gestaltete sich das Spiel äusserst ausgeglichen. Kurz nach der ersten Pause erhöhte Käppeli gar auf 2:0. Doch dann patzte Pfannenstiel-Goalie Maurer, und kurze Zeit später hiess es nach einem Freistoss schon 2:2. Und nach 36 Minuten gingen die Gäste in doppelter Überzahl erstmals in Führung.

Auch im letzten Drittel war das Spiel ausgeglichen, wobei die Jona-Uznach Flames nach 43 Minuten mit einem Distanzschuss auf 4:2 erhöhten. Als der UHC Pfannenstiel nach 47 Minuten sein Time-out einzog und die Linien umstellte, ging gar nichts mehr. Nach einem Doppelschlag der Gäste innert weniger Sekunden war das Spiel entschieden. Pfannenstiel musste eine weitere bittere Niederlage einstecken. Trainer Maurer konstatierte: «Wir konnten zwar 48 Minuten mithalten, doch das reicht in der 1. Liga nicht. Es gilt nun, wieder mit der nötigen Freude bei der Sache zu sein und im Team mehr Kontinuität aufzubauen.» (uhcp)

1. Liga GF: Pfannenstiel - Jona-Uznach Flames 2:6 (1:0, 1:3, 0:3)

Kirchwies, Egg. 78 Zuschauer. **SR:** Brander/Schwarzwälder. **Tore:** 10. Stauffer (Käppeli) 1:0. 21. Käppeli (Jendly) 2:0. 24. Prentic 2:1. 27. Kägi (Thoma) 2:2. 36. Gomez (Unholz) 2:3. 42. Gomez (Ebinger) 2:4. 52. Müller (Schmucki) 2:5. 54. Prentic (Unholz) 2:6. **Strafen:** 5-mal 2 Minuten gegen Pfannenstiel, 3-mal 2 Minuten gegen die Jona-Uznach Flames.

Pfannenstiel: Maurer/Skorup (ab 47.); Zumkehr, Jendly, Stauffer, Scharfenberger, Käppeli; Giger, Murk, Kyburz, Hirsekorn, Bosshard; Müller, Weber, Hunziker, Bloch.

Jona-Uznach Flames: Schmucki; Kalberer, Kaufmann, Kägi, Keller, Jud, Prentic, Ebinger, Naef, Ruchti, Beutler, Kaiser, Muhl, Unholz, Gomez, Müller, Wettler, Lindegger, Thoma.

Bemerkungen: Pfannenstiel ohne Alborghetti, Mossi, R. Schwarz (verletzt), M. Schwarz (krank), Allemann, Brunold (Ferien), Thalung (nicht im Aufgebot). 30. Time-out Jona-Uznach Flames. 47. Time-out Pfannenstiel.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 20.10.2009

Unihockey

Pfannenstieler blamieren sich

Der UHC Pfannenstiel war am Samstag zu Gast bei den Rheintal Gators Widnau. Das Spiel begann ausgeglichen, wenn auch auf mässigem Niveau. Die Gators gingen nach vier Minuten durch einen abgefälschten Schuss in Führung. Nur 90 Sekunden später war jedoch Stauffer für den Ausgleich besorgt. Auch im zweiten Drittel änderte sich nicht viel am Spielverlauf: Er war ausgeglichen und kampfbetont. Nach dem 3:1 für Widnau (28.) machte sich der Gast das Leben mit Unkonzentriertheiten und Strafen selber schwer. So hiess es nach 40 Minuten durch ein Powerplaytor und ein Eigentor 5:1 für die Einheimischen.

Im letzten Drittel wollte der Gast nochmals Fahrt aufnehmen, doch was er zeigte, glich einer Arbeitsverweigerung. Die Gators erhöhten Tor um Tor bis auf 10:1. Für den Schlusspunkt war Hunziker mit Resultatkosmetik in Unterzahl zum 2:10 besorgt. Pfannenstiel-Trainer Christian Maurer sagte dazu: «Es gibt nichts schönzureden. Jeder hat nun drei Wochen Zeit, um den Kopf durchzulüften.» (uhp)

1. Liga GF: Rheintal Gators Widnau - Pfannenstiel 10:2 (2:1, 3:0, 5:1)

Aegeten. 121 Zuschauer. **SR:** Fust/Kunz. **Tore:** 4. Spirig 1:0. 8. Stauffer (Scharfenberger) 1:1. 10. L. Durot (Spirig) 2:1. 28. R. Durot (L. Durot) 3:1. 33. L. Durot (Kühnis) 4:1. 33. Eigentor Murk 5:1. 42. Kühnis (Mucha) 6:1. 50. Spirig (Kühnis) 7:1. 54. M. Grüninger (T. Grüninger) 8:1. 55. Köppl 9:1. 59. M. Grüninger (T. Grüninger) 10:1. 59. Hunziker (Hirsekorn) 10:2. **Strafen:** 1-mal 2 Minuten gegen Widnau, 5-mal 2 Minuten plus 10 Minuten (Brunold) gegen Pfannenstiel.

Widnau: Marugg; M. Grüninger, Studach, Metzler, L. Durot, R. Durot, Schmitter, Kühnis, Spirig, Oesch, Papaj, Köppl, Tanner, Mösl, Mucha, T. Grüninger, Sieber, Schumacher.

Pfannenstiel: Maurer (55. Thalung; Zumkehr, Jendly, Stauffer, Scharfenberger, Käppeli; Giger, Murk, Kyburz, Hirsekorn, Brunold; Hunziker, Weber, M. Schwarz, Rickenbach).

Bemerkungen: Pfannenstiel ohne Alborghetti, Mossi, R. Schwarz (verletzt), Müller (abwesend), Allemann (Ferien), Bosshard (Arbeit), Skorup (nicht im Aufgebot). Pfostenschüsse: Widnau 5, Pfannenstiel 1.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 27.10.2009



Marc Grütter (Mitte) und Goalie Sascha Umbricht wehren sich erfolgreich gegen Danny Käppeli (Pfannenstiel). (Reto Schneider)

Unihockey

Erster Vollerfolg in der 1. Liga

Nach dem 3:2-Sieg nach Verlängerung gegen den UHC Laupen konnte der UHC Pfannenstiel gegen Floorball Thurgau nachdoppeln.

Das Heimteam startete gut und konnte bereits in der 5. Minute nach einem schönen Pass von Scharfenberger in den Slot durch Brunold in Führung gehen. Die Freude währte allerdings nicht lange. Acht Minuten später nutzte Thurgau ein Powerplay eiskalt zum Ausgleich. Und es kam noch schlimmer. Nur 59 Sekunden später lagen die Zürcher 1:2 in Rückstand. Für das Heimteam sollte sich im zweiten Drittel Geduld und Kontinuität auszahlen. Nach 58 Sekunden zappelte der Ball zum 2:2 im Netz. Mit dem neuen Schwung konnten die Zürcher in Führung gehen. Das Heimteam bekam nach 28 Minuten die Gelegenheit, Powerplay zu spielen. Jendly konnte in seinem ersten Einsatz Scharfenberger freispielen, und dieser traf zum 4:2.

Im letzten Drittel wurde mit einem offensiven Gast gerechnet. In der 45. Minute fiel der Anschlusstreffer. Dieses Resultat hatte bis zur Schluss sirene Bestand, und so konnte der UHC Pfannenstiel seinen ersten 1.-Liga-Vollerfolg feiern und mit diesem Sieg auch die rote Laterne abgeben. (uhp)

1. Liga GF: Pfannenstiel - Thurgau 4:3 (1:2, 3:0, 0:1)

Kirchwies, Egg. 60 Zuschauer. **SR:** Brand/Britschgi. **Tore:** 4. Brunold (Scharfenberger) 1:0. 12. Mahler (Hanselmann) 1:1. 13. Koller (Schurtenberger) 1:2. 20. Scharfenberger (Brunold) 2:2. 24. Kyburz (Käppeli) 3:2. 29. Scharfenberger (Jendly) 4:2. 44. Koller (Widmer) 4:3. **Strafen:** 3-mal 2 Minuten gegen Pfannenstiel, 2-mal 2 Minuten gegen Thurgau.

Pfannenstiel: Maurer; Giger, Zumkehr, Kyburz, Stauffer, Käppeli; Weber, Murk, Scharfenberger, Alborghetti, Brunold; Jendly, Hunziker, M. Schwarz, Bosshard; Müller, Allemann, Rickenbach.

Thurgau: Lüttinger; Arni, Hanselmann, Fuchs, Wenk, Lieberherr, P. Huber, Koller, Lienert, Mahler, J. Huber, Widmer, Peter, Vetterli, Billeter, Schurtenberger.

Bemerkungen: Pfannenstiel ohne Hirsekorn, Mossi und R. Schwarz (alle verletzt), Skorup (nicht aufgeboben). 29:04 Time-out Thurgau.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 24.11.2009

Unihockey Veränderungen in der Nati-Pause haben sich ausbezahlt

Pfannenstiel siegt zuhause knapp

Der UHC Pfannenstiel startete nach der dreiwöchigen Pause mit neuem Elan ins Heimspiel gegen den UHC Laupen. Anlass zur Zuversicht gaben diverse Umstellungen, die nach fünf Niederlagen in Serie vorgenommen worden waren.

Das Heimteam startete ausgezeichnet ins Spiel und kam bereits nach 20 Sekunden zu einem Lattenschuss. Fortan konnte Pfannenstiel das Spiel kontrollieren, verstand es jedoch nicht, daraus Profit zu schlagen. Im Gegenteil, in der 10. Minute profitierte der Gast von einem Fehler in der Verteidigung und konnte zur 1:0-Führung einschliessen. Im zweiten Drittel setzte Pfannenstiel seine Dominanz fort und konnte durch

ein sehenswertes Tor von Giger im Powerplay ausgleichen (26.). Für die erstmalige Führung war dann Weber mit einem Sonntagsschuss besorgt (36.).

Im letzten Drittel drückte Laupen auf den Ausgleich, doch die junge Pfannenstieler Defense zeigte sich abgebrüht. In der 57. Minute gelang Roth – nach einem Patzer der Einheimischen – dann aber doch das 2:2. In der Verlängerung machte Pfannenstiel kurzen Prozess und konnte dank Stauffers Tor den Extrapunkt in Egg behalten.

Das Engagement und die Disziplin des Heimteams gaben letztlich den Ausschlag. Trainer Maurer dazu: «Das war ein Schritt in die richtige Richtung. Wir

spielten für einmal ziemlich abgeklärt. Schade, dass es nicht die volle Punktzahl wurde.» (uhp)

1. Liga GF: Pfannenstiel - Laupen 3:2 (0:1, 2:0, 0:1) n. V.

Kirchwies, Egg. 50 Zuschauer. **SR:** De Lucia / Di Cristo. **Tore:** 10. Kübler (Schoch) 0:1. 26. Giger (Zumkehr) 1:1. 36. Weber (Brunold) 2:1. 57. Roth 2:2. 61. Stauffer (Kyburz) 3:2. **Strafen:** 1-mal 2 Minuten gegen Pfannenstiel, 3-mal 2 Minuten gegen Laupen.

Pfannenstiel: Maurer; Giger, Zumkehr, Kyburz, Stauffer, Käppeli; Weber, Jendly, Scharfenberger, Hirsekorn, Brunold; Alborghetti, Hunziker, M. Schwarz, Bosshard; Murk, Müller, Allemann, Rickenbach.

Laupen: Umbricht; A. Zangerl, S. Zangerl, Roth, Haller, Kübler, Bühler, Mächler, Meier, Miedzik, Schuler, Grütter, Demont, Raths, Schoch.

Bemerkung: Pfannenstiel ohne Mossi und R. Schwarz (beide verletzt), Skorup (abwesend). 34. Hirsekorn verletzt ausgeschieden. 58. Time-out Laupen.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 17.11.2009



Ärger und Freude nahe beieinander

Die Durststrecke für den UHC Pfannenstiel ist zu Ende. Nach fünf Spielen ohne Punkte am Stück gewann der Aufsteiger zu Hause gegen den UHC Laupen 3:2 nach Verlängerung.

Der UHC Pfannenstiel hat seine Negativserie gestoppt. Nach fünf Niederlagen hintereinander besiegte der Aufsteiger zu Hause in Egg den UHC Laupen 3:2 nach Verlängerung und kam somit zu seinem zweiten Erfolg der Saison. Stauffer schloss in der 61. Minute einen schönen Vorstoss mit dem Siegestreffer ab und sicherte dem UHC Pfannenstiel den Extrapunkt. Weil das neuntplatzierte Floorball Team Uri jedoch ebenfalls gewann, hält das Team von Trainer Christof Maurer noch immer die rote Laterne.

Das grössere Engagement und die Disziplin gaben letztlich den Ausschlag zugunsten des Heimteams. Maurer: «Wir spielten für einmal ziemlich abgeklärt. Es war ein kleiner Schritt auf dem richtigen Weg.» In die Freude über den Erfolg mischte sich bei den Siegern aber auch der Ärger über den späten Ausgleich, den die Gäste erst drei Minuten vor Schluss bewerkstelligt hatten. «Schade, ging der dritte Punkt unnötig verloren», fand Maurer.

Laupen provoziert Fehler

Seine Mannschaft, die die erste Partie nach der Nationalmannschaftspause mit einem neuen System und umgestellten Linien in Angriff nahm, startete ausgezeichnet. Nach nur zwanzig Sekunden kam Pfannenstiel zur ersten guten Chance, die Latte

verhinderte für die Laupner jedoch Schlimmeres. Aber auch die Gäste kamen schnell auf Betriebstemperatur und kreierten einige gute Möglichkeiten. Vorerst fehlte den Laupner Angriffen aber die letzte Überzeugung. Mit ihrem Forechecking bereiteten sie den Gastgebern jedoch Probleme, so dass Pfannenstiel immer wieder Mühe hatte, seine Angriffe sauber auszulösen. In der zehnten Minute provozierte der aufsässige Raths dann einen Fehler in der Hintermannschaft der Gastgeber. Der Ball landete bei Kübler, der allein vor dem Tor stehend die Gäste in Führung brachte. Obwohl Pfannenstiel in der Folge gut spielte und auch zu Möglichkeiten kam, blieb dem Gastgeber im ersten Drittel der Ausgleich verwehrt.

Die Wende im Mitteldrittel

Zu Beginn des zweiten Abschnitts verlor die Begegnung dann etwas an Schwung. Laupen agierte im Angriff zu kompliziert, und auch der Gastgeber konnte vorerst nicht reüssieren. Nach 27 Minuten kam Pfannenstiel dennoch zum Ausgleich. Giger schloss ein sehenswertes Überzahlspiel zum 1:1 ab. Und für den Aufsteiger kam es noch besser. Zehn Minuten später brachte Weber mit einem Weitschuss den Gastgeber erstmals in Führung.

Diese verteidigte Pfannenstiel mit viel Herzblut, einem starken Goalie Maurer und etwas Glück bis kurz vor Schluss. In der 57. Minute wurden die energischen Angriffsbemühungen der Gäste dann aber belohnt. Nur 16 Sekunden, nachdem Laupen sein Time-out bezogen hatte, schoss Roth seine Equipe nach einem Fehler in der Hintermannschaft der Gastgeber in die Verlängerung. In dieser gehörte der Jubel dann aber dem Heimteam. (cke/cma)



Der Laupner Ueli Bühler (rechts) setzt sich gegen Dario Brunold durch. (bag)

Quelle: Zürcher Oberländer, 17.11.2009



Unihockey

Pfannenstiel ernüchtert

Mit grosser Zuversicht reiste der seit zwei Spielen ungeschlagene UHC Pfannenstiel nach Bazenhaid. Doch schon zu Beginn des Spiels zeigte sich, dass die Zürcher nicht ganz bei der Sache waren. Zwar gingen sie 1:0 in Führung. In der Folge war es ein stetiges Hin und Her. Zur Pause führte Bazenhaid 3:2.

In der Pause war es in der Zürcher Kabine eher laut, denn die Leistung war bis anhin enttäuschend. Die Reaktion folgte rasch. Innerhalb von 107 Sekunden kehrte Pfannenstiel das Spiel durch Tore von Alborghetti, Stauffer und Zumkehr. Plötzlich hiess es 5:3 für den Gast.

Im letzten Drittel kam der erwartete Sturmangriff der Einheimischen. Pfannenstiel verstand es nicht, das Spiel zu kontrollieren. Bazenhaid nutzte zwei Überzahlsituationen, und so stand es nach 48 Minuten 5:5. Die Verlängerung musste über den Zusatzpunkt entscheiden. Toggenburg traf nach 61:49 zum 6:5.

Diese Niederlage schmerzt Pfannenstiel, denn es wäre eine vorzügliche Möglichkeit gewesen, etwas Luft im Abstiegskampf zu gewinnen. Stattdessen geht es am Freitag nach Uri zu einem 6-Punkte-Spiel. (uhp)

1. Liga GF: United Toggenburg Bazenhaid - Pfannenstiel 6:5 n.V. (3:2, 0:3, 2:0, 1:0)

Ifang, 40 Zuschauer. **SR:** Burchtold/Mattle. **Tore:** 5. Stauffer (Kyburz, Maurer) 0:1. 6. Eugster 1:1. 8. Bick (Pargätzi) 2:1. 10. Kyburz (Käppeli) 2:2. 16. Meyer (Pargätzi) 3:2. 22. Alborghetti (Jendly) 4:2. 23. Stauffer (Kyburz) 3:4. 24. Zumkehr (Kyburz) 3:5. 46. Meile (Baumann) 4:5. 48. Baumann (Meile) 5:5. 61. Baumann (Keller) 6:5. **Strafen:** 2-mal 2 Minuten gegen United Toggenburg, 3-mal 2 Minuten gegen UHC Pfannenstiel.

Bazenhaid: Odermatt; Stefan Keller (Ersatz); Di Lena, Zellweger, Bick, Eugster, Keller, Resegatti, Baumann, Pargätzi, Häne, Meile, Luzio, Meyer, Eicher, Hersche, Kappele, Simon Keller.

Pfannenstiel: Maurer; Thalong (Ersatz); Giger, Zumkehr, Kyburz, Stauffer, Käppeli; Weber, Murk, Scharfenberger, Alborghetti, Brunold; Jendly, Müller, Hunziker, M. Schwarz, Bosshard.

Bemerkungen: Pfannenstiel ohne Hirsekorn, Mossi und R. Schwarz (verletzt), Skorup (nicht aufgeboden), Rickenbach (Ausland). 24:20 Time-out Bazenhaid. 48:48 Time-out Pfannenstiel.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 01.12.2009

Unihockey

Pfannenstiel fasst rote Laterne

Das Aufsteigerduell zwischen Pfannenstiel und Floorball Uri startete ausgeglichen, wobei die Zürcher die feinere Klinge führten und die Urner mit der Zweikampfstärke überzeugten. Nach 14 Minuten verpasste es Pfannenstiel, im Powerplay zu reüssieren. Besser machte es gleich im Anschluss Uri, das 1:0 in Führung ging.

Nach der Pause zeigten sich die Zürcher konsequenter im Abschluss: Giger gelang mit einem Schlenzer der Ausgleich (21.), 113 Sekunden später hämmernte Bosshard den Ball zum 2:1 in die Maschen, und wiederum nur 29 Sekunden später erhöhte Stauffer gar auf 3:1. In der Folge bekundeten die Urner sichtlich Mühe, wieder ins Spiel zu finden, doch Pfannenstiel konnte die sich bietenden Chancen nicht verwerten. So mussten sich die Zürcher bis zur 32. Minute gedulden, ehe Hunziker eine gute Partie mit dem 4:1 krönte.

In der Schlussphase des zweiten Drittels erlaubte sich Pfannenstiel zwei Unkonzentriertheiten bei gegnerischen Freistossen, und schon stand es nur noch 4:3. Im letzten Drittel drückte Uri dann mächtig aufs Tempo und schaffte tatsächlich noch die Wende. Pfannenstiel dagegen fasste nach der 4:5-Niederlage die rote Laterne. (uhp)

1. Liga GF: Uri - Pfannenstiel 5:4 (1:0, 2:4, 2:0) Feldli, Altdorf, 112 Zuschauer. **SR:** Brand/Britschgl. **Tore:** 18. F. Arnold (S. Gisler) 1:0. 21. Giger (Kyburz) 1:1. 23. Bosshard (Hunziker) 1:2. 24. Stauffer (Käppeli, Kyburz) 1:3. 32. Hunziker (M. Schwarz) 1:4. 39. Meens (M. Kempf) 2:4. 40. R. Mathys (S. Gisler) 3:4. 52. R. Mathys (S. Gisler) 4:4. 58. A. Herger (C. Herger) 5:4. **Strafen:** 2-mal 2 Minuten gegen Uri, 1-mal 2 Minuten plus 5 Minuten plus Matchstrafe (Skorup) gegen Pfannenstiel.

Uri: C. Gisler; R. Imholz, C. Herger, Stadler, Spiess, F. Arnold, Meens, M. Mathys, M. Kempf, U. Arnold, A. Herger, M. Imholz, T. Kempf, R. Mathys, S. Gisler, Marx.

Pfannenstiel: Skorup/Maurer (59.); Giger, Zumkehr, Kyburz, Stauffer, Käppeli; Mossi, Jendly, Hunziker, M. Schwarz, Bosshard; Weber, Murk, Scharfenberger, Alborghetti, Müller.

Bemerkung: Pfannenstiel ohne Hirsekorn und R. Schwarz (beide verletzt), Brunold, Thalong (beide Arbelt), Allemann (krank) und Rickenbach (Schule). 51:01 Time-out Pfannenstiel. 59:32 Uri verschiesst Penalty.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 08.12.2009

Unihockey

Pfannenstiel hält lange mit

Schlusslicht Pfannenstiel bot dem Tabellenzweiten Ticino UH Bellinzona zwei Drittel lang Paroli, musste sich schliesslich aber 1:4 geschlagen geben.

Die Tessiner rissen das Spieldiktat von Beginn weg an sich. Die Zürcher liessen sich ob des Druckes aber nicht beirren und spielten ruhig und konzentriert. Gelegentlich wurde das Heimteam auch mit schnellen Tempogegenstössen gefährlich, die aber keinen Torerfolg brachten. Da die Tessiner im Abschluss ebenfalls sündigten oder an der Torumrandung scheiterten, blieb das Startdrittel torlos. Das gleiche Bild bot sich den Zuschauern im Mittelabschnitt. 40 Sekunden vor der zweiten Pause brach Pellegrini für den Favoriten allerdings den Bann.

Im letzten Drittel wollten die Zürcher weiterhin geduldig spielen, doch schon zu Beginn liessen sie den Gästen zu viel Platz: 2:0. Nur 56 Sekunden später erlaubte sich das Heimteam einen unnötigen Ballverlust hinter dem eigenen Tor, und schon lag der Ball wieder im Netz. In der 49. Minute keimte nochmals Hoffnung auf, als Käppeli in Unterzahl zum Anschluss traf. In der Schlussphase vergab Pfannenstiel beste Chancen, sodass Ticino mit dem 4:1 alles klarmachen konnte. (uhp)

1. Liga GF: Pfannenstiel - Ticino Bellinzona 1:4 (0:0, 0:1, 1:3)

Kirchwil, Egg, 51 Zuschauer. **SR:** Manser/Aebersold. **Tore:** 40. Pellegrini (Maffioletti) 0:1. 44. Luraschi 0:2. 45. Brännberg (Biffi) 0:3. 49. Käppeli (Jendly) 1:3. 58. Valescia (Prato) 1:4. **Strafen:** je 1-mal 2 Minuten.

Pfannenstiel: Maurer; Zumkehr, Jendly, Kyburz, Stauffer, Käppeli; Murk, Müller, Scharfenberger, Alborghetti, Brunold; Mossi, Hunziker, M. Schwarz, Bosshard; Rickenbach, Haglund.

Bellinzona: Zanini; König, Mignola, Valescia, Bertocchi, Lava, Prato, Masa, Luraschi, Pellegrini, De Ciccio, Pizzera, Bonetti, Egloff, Fagetti, Biffi, Maffioletti, Brännberg, Piffiero.

Bemerkungen: Pfannenstiel ohne Hirsekorn, Giger und R. Schwarz (alle verletzt), Weber (abwesend), Allemann (Schule), Skorup (gesperrt). 44. Time-out Pfannenstiel.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 15.12.2009

Unihockey Leader Zürisee Unihockey setzt sich gegen den UHC Pfannenstiel mit 5:3 durch

Heimsieg im Pfannenstiel-Derby

Zürisee Unihockey gewann auch das sechste Heimspiel der Saison und bleibt dank dem 5:3 gegen Schlusslicht Pfannenstiel Tabellenführer.

Der Gastgeber startete gut und animiert in die Partie und wollte Pfannenstiel sofort signalisieren, wer Herr im Haus ist. Die Angriffe wurden schön vorgetragen, aber der Abschluss war dann oftmals zu ungefährlich oder eine Beute für Torhüter Maurer. Und wie so oft gerät die Mannschaft, welche die Tore nicht macht, plötzlich in Rückstand. Brunold schoss seine Farben kurz vor der ersten Pause mit einem der raren Angriffe in Führung.

Dies wollte der Favorit nicht auf sich sitzen lassen. Mit einer kurzen Leistungssteigerung zu Beginn des Mitteltritts konnte Studer für Zürisee ausgleichen. Dann folgten die besten zehn Minuten aus Sicht der Einheimischen: Graf, Zimmermann und Kern erhöhten bis zur 33. Minute mit drei schönen Treffern auf 4:1. Scharfenberger verzürzte für Pfannenstiel noch vor der zweiten Pause im Powerplay auf 2:4.

Zuversicht beim Schlusslicht

Der Schlussabschnitt ist schnell erzählt: Zürisee wollte nicht, Pfannenstiel konnte nicht mehr für das Spiel tun. So erzielten beide Teams noch je einen Treffer. Damit endete ein spielerisch schwaches Derby mit 5:3 zu Gunsten des Tabellenführers.

«Wir haben grandios gekämpft und Moral bewiesen. Es war trotz der Niederlage ein versöhnlicher Jahresabschluss, der mich mit Zuversicht ins neue Jahr blicken lässt», sagte Pfannenstiel-Trainer Maurer nach dem Schlusspfiff. (as)

Quelle: Zürichsee Zeitung, 22.12.2009



Michael Hunziker (links) und Peter Müller vom Schlusslicht UHC Pfannenstiel nehmen Constantin Schrafl, der für den Leader Zürisee Unihockey im Derby zwei Assists verbuchen konnte, in die Zange. (Reto Schneider)

1. Liga GF: Zürisee - Pfannenstiel 5:3 (0:1, 4:1, 1:1)

Farflifang, Zumikon. 60 Zuschauer. **SR:** Gasser/Häsler. **Tore:** 20. Brunold (Alborghetti) 0:1. 24. Studer (Tschopp) 1:1. 28. Graf (Tschopp) 2:1. 33. (32:28) Zimmermann (Schrafl) 3:1. 33. (32:33) Kern (Kaufmann) 4:1. 36. Scharfenberger (Stauffer / Ausschluss Zürisee) 4:2. 47. Nater (Schrafl) 5:2. 50. Brunold (Maurer) 5:3.

Strafen: 3-mal 2 plus 10 Minuten (Zimmermann) gegen Zürisee, 2-mal 2 Minuten gegen Pfannenstiel.

Zürisee Unihockey: Hostettler; Länzlinger, Tschopp; Hänggi, Parsons; Wieland, Temperli; Hodgskin, Graf, Studer; Kern, Kohli, Kaufmann; Nater, Schrafl, Zimmermann; Ursprung, Kölbener, Steinlin, Murmann.

Pfannenstiel: Maurer; Müller, Murk; Giger, Mossi, Jendly, Zumkehr; Brunold, Scharfenberger, Alborghetti;

Bosshard, M. Schwarz, Hunziker; Stauffer, Kyburz, Käppli; Skorup, Weber, Hoglund.

Bemerkungen: Zürisee ohne Scherrer (gesperrt), Teulings (rekonvaleszent), Rauber, Wyser (beide Ferien), Frank und Hagnauer (beide nicht im Aufgebot). Pfannenstiel ohne Hirsekorn, Thalong, R. Schwarz (alle verletzt), Rickenbach und Allemann (beide abwesend). 33. (32:33) Time-out Pfannenstiel.

Pfannenstiel verstärkt sich Unihockey. Für die letzten sechs Spiele der laufenden 1.-Liga-Meisterschaft verstärkt sich der UHC Pfannenstiel (nächstes Spiel am Samstag in Egg) mit Florian Binkert, Daniel Gull und Bruno Locher, allesamt ehemalige U21-Junioren des UHC Uster. Binkert und Gull spielten zuvor bei Russikon-Fehraltorf (3. Liga), Locher bei Mönchaltorf. Definitiv beendet ist die Saison auf Grund seiner Fussverletzung für Pfannenstiels Ex-Captain Till Hirsekorn.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 06.01.2010



Unihockey

Pfannenstiel kassiert bittere Niederlage

Pfannenstiel ging gegen die Vipers InnerSchwyz bereits nach knapp fünf Minuten durch ein schön herausgespieltes Überzahltor Scharfenbergers in Führung. Die Zürcher hatten das Spiel meist im Griff, bis sie nach einem Schnitzer in der Verteidigung das 1:1 hinnehmen mussten. In der 29. Minute lenkte Käppeli einen Distanzschuss Jendlys unhaltbar ab zum 2:1 für Pfannenstiel. 11 Sekunden später erhöhte Brunold auf 3:1. Wiederum 18 Sekunden später stellten die Vipers den Anschluss her.

Mit 3:2 ging es ins letzte Drittel. Nach 48:22 krönte Locher ein starkes Debüt mit dem 4:2, doch 24 Sekunden später schaffte InnerSchwyz wieder den Anschluss. In der Folge häuften sich bei Pfannenstiel die Fehler, und die Vipers nutzten dies aus: nach 51:15 mit dem Ausgleich und nach 55:00 mit dem 5:4-Siegestreffer. Das Fazit von Pfannenstiel-Trainer Maurer ist klar: «Diese Niederlage ist bitter und unnötig. Vor allem im letzten Drittel war unsere Fehlerquote extrem hoch. Es gilt in den Trainings noch intensiver zu arbeiten, denn jetzt müssen Siege her, wenn wir in der 1. Liga bleiben wollen.» (pfa)

1. Liga GF: Pfannenstiel - Vipers InnerSchwyz 4:5 (1:1, 2:1, 1:3)

Kirchwies, Egg. 80 Zuschauer. **SR:** Jost/Meier. **Tore:** 4. Scharfenberger (Kyburz) 1:0. 11. Betschart 1:1. 29. Käppeli (Jendly) 2:1. 29. Brunold (Alborghetti) 3:1. 29. Winet (S. von Euw) 3:2. 48. Locher (Staufffer) 4:2. 48. Winet (A. Schuler) 4:3. 51. A. Schuler 4:4. 55. Hediger (A. Schuler) 4:5. **Strafen:** je 1-mal 2 Minuten.

Pfannenstiel: Maurer; Weber, Jendly, Kyburz, Stauffer, Käppeli; Murk, Müller, Scharfenberger, Alborghetti, Brunold; Mossi, Zumkehr, Hunziker, Locher, Bosshard; Gull, Haglund, Rickenbach.

InnerSchwyz: Abegg, Holdener, Huber, Hediger, Betschart, S. von Euw, M. Schuler, A. Schuler, M. Bünter, Schilter, Suter, Ott, Winet, Amacher, Stäger, Straubhaar, A. Bünter, L. von Euw, Gwerder.

Bemerkungen: Pfannenstiel ohne Binkert, Giger, Hirssekorn und R. Schwarz (verletzt), M. Schwarz, Thalong (abwesend), Allemann (nicht im Aufgebot). 52. Time-out Pfannenstiel. 58. Time-out InnerSchwyz.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 12.01.2010





Unihockey

Pfannenstiel zu Gast bei den Flames

Das Fanionteam der Jona-Uznach Flames trifft heute auf den Aufsteiger und Tabellenletzten UHC Pfannenstiel. Die Flames haben im letzten Spiel gegen Widnau überzeugt. Das Team harmonisiert und ist auf einem guten Weg. Gegen Pfannenstiel wird auf Bewährtes zurückgegriffen. Geduld und Disziplin sind Wörter, die Trainer Hirzel dafür verwendet. Dem Aufsteiger auf der anderen Seite fehlt es an individueller Klasse, was aber nicht heisst, dass er mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung nicht auch Topteams schlagen kann. (juf)

1. Liga GF: Jona-Uznach - Pfannenstiel Egg, Samstag, 20.00 Uhr, Grünfeld Jona.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 16.01.2010

Unihockey Schwarzer Abend für Aufsteiger Pfannenstiel

Flames geben mit 9:0 Tarif durch

In Jona gegen die verstärkten Jona-Uznach Flames war die Aufgabe für den Aufsteiger Pfannenstiel delikat. Das Resultat fiel hart aus.

Der Match begann ausgeglichen, wobei die Flames den Zug auf das Tor direkter suchten. Das 1:0 erzielte das Heimteam in seiner ersten Powerplay-möglichkeit nach acht Minuten. Kurze Zeit später stand es nach einem Zuteilungsfehler der Zürcher 2:0. In der Folge vermochte sich der Aufsteiger ebenfalls Chancen zu erarbeiten, doch die Kaltblütigkeit fehlte. Kurz nach der Pause fiel das 3:0 für die St. Galler wiederum im Powerplay. Pfannenstiel konnte sich bei Torhüter Skorup bedanken, dass es nach 40 Minuten «erst» 4:0 stand.

Die Flames dominierten auch das letzte Drittel, und Pfannenstiel machte sich durch einige Undiszipliniertheiten das Leben selber schwer. Sicherlich haben aber die Flames diesen Sieg mehr als verdient, sie waren aggressiver und zielstrebtiger und zeigten, weshalb sie auf einer vorderen Tabellenposition stehen. Pfannenstiel-Trainer Maurer sagte etwas niedergeschlagen zum Spiel: «Wir brachten nie die nötige Aggressivität, Leidenschaft und die nötigen Emotionen ins Spiel. Zudem erlaubten wir uns zu viele Strafen. Die Chancen auf den Ligaerhalt sind nach wie vor intakt, doch nun muss von jedem einzelnen Spieler mehr kommen.» (uhp)

1. Liga GF: Jona-Uznach Flames - Pfannenstiel 9:0 (2:0, 2:0, 5:0)

Grünfeld, Jona. 150 Zuschauer. **SR:** Bebler/Stäheli. **Tore:** 8. Gomez (Thoma) 1:0, 10. Jud (Gahlert) 2:0, 23. Klotz (Thoma) 3:0, 27. Gahlert (Klotz) 4:0, 41. Thoma (M. Schmuck) 5:0, 46. Klotz (Gahlert) 6:0, 49. M. Schmuck (Penalty) 7:0, 54. M. Schmuck 8:0, 57. Klotz (M. Schmuck) 9:0. **Strafen:** 2-mal 2 Minuten gegen Jona-Uznach, 4-mal 2 Minuten plus 1-mal 5 Minuten plus Matchstrafe III (Jendly) gegen UHC Pfannenstiel.

Jona-Uznach: S. Schmuck; Kalberer, Keller, Klotz, Jud, Prentic, Ebinger, Naef, Rucht, Beutler, Muhl, Unholz, Gomez, Müller, Wettler, Gahlert, Lindegger, Thoma, M. Schmuck.

Pfannenstiel: Skorup; Giger, Zumkehr, Scharfenberger, Stauffer, Käppeli, Müller, Jendly, Kyburz, Alborghetti, Brunold, Weber, Binkert, Hunziker, M. Schwarz, Rickenbach, Gull, Murk, Bosshard.

Bemerkung: Pfannenstiel ohne Hirsekom und R. Schwarz (verletzt), Locher (abwesend), Allemann, Thalong (nicht im Aufgebot). 48:38 Time-out Pfannenstiel. Postenschüsse: Jona-Uznach Flames 3, Pfannenstiel 1.



Michael Hunziker (Pfannenstiel, links) stört die Kreise von Sead Prentic (Jona-Uznach Flames). (Kurt Heuberger)

Quelle: Zürichsee Zeitung, 19.01.2010

Unihockey

Pfannenstiel leistet sich zu viele Strafen

Der UHC Pfannenstiel behält die rote Laterne. Das Schlusslicht unterlag den Rheintal Gators Widnau 4:7.

Bereits in der 3. Minute konnten die Zürcher nach einem Tor von Hunziker jubeln. Nach zehn Minuten übernahmen aber die Gäste das Spieldiktat und konnten bei vier gegen vier den Ausgleich erzielen. Nur drei Minuten später gingen die Rheintaler durch einen sicher verwerteten Penalty von Kühnis in Führung. In der 27. Minute gelang Topscorer Stauffer der Ausgleich. Die Gators konnten jedoch nur wenig später wieder davonziehen, nach einer ungenutzten Überzahl der Zürcher traf der von der Strafbank kommende Köppel. So war im letzten Drittel noch alles möglich. Doch nutzte Widnau das dritte Powerplay zum 4:2. Auf Lochers Anschlusstreffer reagierten die Gators mit drei Toren innert sechs Minuten.

Pfannenstiel-Trainer Christof Maurer konstatierte: «Wir zeigten sicher kein schlechtes Spiel, doch es mangelte erneut an Aggressivität, und auch die Strafen waren unnötig. Die Hoffnung auf den Ligaerhalt haben wir aber noch lange nicht aufgegeben, schliesslich liegen wir nur knapp hinter unseren direkten Konkurrenten.» (pf)

1. Liga GF: Pfannenstiel - Rheintal Gators Widnau 4:7 (1:2, 1:1, 2:4)

Kirchwies, Egg, 65 Zuschauer. **SR:** Berchtold/Mattle. **Tore:** 3. Hunziker (M. Schwarz) 1:0. 14. Köppel 1:1. 17. Kühnis (Penalty) 1:2. 27. Stauffer (Käppeli) 2:2. 31. Köppel 2:3. 43. Kühnis (T. Grüninger) 2:4. 47. Locher (Hunziker) 3:4. 49. Spirig (Köppel) 3:5. 52. Kühnis (Tanner) 3:6. 55. Spirig (T. Grüninger) 3:7. 57. Binkert (Locher) 4:7. **Strafen:** 3-mal 2 Minuten gegen Pfannenstiel, 4-mal 2 Minuten gegen die Rheintal Gators Widnau.

Pfannenstiel: Maurer, Murk, Müller, Kyburz, Alborghetti, Brunold; Binkert, Weber, Hunziker, M. Schwarz, Locher; Giger, Zumkehr, Scharfenberger, Stauffer, Käppeli; Mossi, Haglund, Rickenbach.

Bemerkungen: Pfannenstiel ohne Hirsekorn und R. Schwarz (beide verletzt), Jendly (gesperrt/Ausland) Allemann, Bosshard, Gull, Thalong (alle nicht im Aufgebot). 43. Time-out Pfannenstiel.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 26.01.2010



Unihockey

Pfannenstiel in Wald

Heute Samstag empfängt der UHC Laupen in Wald den UHC Pfannenstiel. Pfannenstiel benötigt jeden Punkt dringend, um im Kampf gegen den Abstieg bestehen zu können. Die Gäste werden aber leicht geschwächt ins Spiel starten, da mit Skorup, Hirsekorn und Jendly drei wichtige Akteure fehlen. Von den bisherigen fünf Begegnungen der beiden Teams gewann Pfannenstiel nur eine, zwei endeten unentschieden.

Pfannenstiel-Trainer Maurer freut sich jedenfalls auf die Stimmung im Elba: «Es ist immer ein Erlebnis, dort zu spielen. Aber im Endeffekt zählen für uns einzig und alleine die Punkte aus den letzten 3 Spielen.» (uhp)

1. Liga: Laupen - Pfannenstiel, Samstag, 19.00 Uhr, Elba, Wald.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 13.02.2010

Unihockey

Pfannenstiels fünf Minuten

Pfannenstiel brauchte aus dem Derby gegen Laupen jeden Punkt, um dem drohenden Abstieg zu entkommen. Das Spiel war ausgeglichen, körperbetont, aber fair. Nach der ersten Pause beim Stand von 3:2 ging es mit gleichem Einsatz weiter. Kurz nach Spielmitte profitierte Locher von einem Laupener Fehler und glich aus. Doch Schoch stellte mittels herrlichem Distanzschuss auf 4:3 für Laupen. Das letzte Drittel musste die Entscheidung bringen; da kamen die berühmten fünf schlechten Minuten für Pfannenstiel. Laupen nutzte die teils haarsträubenden Eigenfehler zu drei Toren und der 7:3-Führung aus. Pfannenstiel kam nur noch auf 7:5 heran.

Pfannenstiels Trainer (und Torhüter) Maurer behält die Hoffnung: «Zwei Siege in den letzten zwei Spielen sind ein Muss. Wir geben uns erst geschlagen, wenn die Möglichkeit zum Ligaerhalt nicht mehr besteht.» (uhp)

1. Liga: Laupen - Pfannenstiel 7:5 (3:2, 1:1, 3:2) Elba, Wald, 88 Zuschauer. **SR:** Hürzeler/Peter. **Tore:** 2. Grütter (Miedzik) 1:0. 13. Honegger (Roth) 2:0. 16. Brunold (Giger) 2:1. A.Schoch (Maager) 3:1. 19. Kyburz (Alborghetti) 3:2. 32. Locher 3:3. 40. R. Schoch (A. Zangerl) 4:3. 43. Miedzik 5:3. 47. Honegger (Demont) 6:3. 48. Miedzik (Raths) 7:3. 49. Zumkehr (Kyburz) 7:4. 53. Binkert (Alborghetti) 7:5. **Strafen:** 3-mal 2 Minuten gegen Laupen, 2-mal 2 Minuten gegen Pfannenstiel.

Laupen: S. Umbricht (Tor), Leutenegger (Ersatz); A. Zangerl, S. Zangerl, A. Schoch, Roth, Haller, Kuster, R. Umbricht, Keller, Kübler, Maager, Meier, Miedzik, Kunz, Grütter, Honegger, Demont, Raths, R. Schoch.

Pfannenstiel: Maurer, Thalong; Weber, Binkert, Scharfenberger, Stauffer, Locher; Murk, Giger, Kyburz, Alborghetti, Brunold; Gull, Zumkehr, Hunziker, M. Schwarz, Bosshard; Müller, Rickenbach, Käppeli.

Bemerkung: Pfannenstiel ohne Hirsekorn und R. Schwarz (verletzt), Jendly und Skorup (Ferien), Allemann und Mossi (nicht aufgeboden). 47:15 Min. Time-out Pfannenstiel.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 16.02.2010

Doppel-Doppelpass



Yves Kempf
Trainer
UHC Laupen



Christof Maurer
Trainer
UHC Pfannenstiel

FCL und auf ewig UHC Pfannenstiel

Mit unterschiedlichen Ausgangslagen treffen der UHC Laupen sowie der UHC Pfannenstiel Egg am Samstag aufeinander. Während das Heimteam sich im Tabellennittelfeld befindet und sich einzig die Frage stellt, ob die Laupner die Rheintal Gators Widnau auf dem vierten Platz noch abfangen können, kämpft der UHC Pfannenstiel ums sportliche Überleben. Seit Ende November hat der Aufsteiger nicht mehr gewonnen. Ein gutes Omen für das Schlusslicht ist allerdings, dass einer der drei Saisonsiege gegen Laupen zustande kam. Bevor die beiden Teams in der Sporthalle Elba aufeinandertrafen, kreuzten die zwei Trainer Yves Kempf (Laupen) sowie Christof Maurer (Pfannenstiel) im ZO/AvU-Doppelpass verbal die Klängen. (ome)

Die Zielsetzung für die letzten drei Runden lautet...
Yves Kempf: ... alles gewinnen.

Christof Maurer: ... so viele Punkte zu holen, dass wir nicht direkt abstiegen.

Das Derby gegen Pfannenstiel/Laupen ist ...
... (lacht) ein Duell gegen Christof Maurer.

... ein Spiel wie jedes andere, aber wegen des heissblütigen Publikums in Wald in einer speziellen Atmosphäre.

Wir gewinnen am Samstag...
... weil wir uns das Ziel setzen, in der zweiten Saisonhälfte nicht mehr zu verlieren.

... weil wir nichts mehr zu verlieren haben.

Vor jedem Spiel...
... braucht es einen Kaffee.

... esse ich Spaghetti, dann dusche ich und schaue ein wenig fern.

Nach einer hektischen Partie erhole ich mich am besten...
... bei einem Glas Eistee im Pub.

... vor dem Fernseher.

Am meisten ärgere ich mich jeweils über meine Spieler...
... wenn sie zu wenig konzentriert bei der Sache sind.

... bei mangelnder Disziplin.

Lieber als in der Halle...
... bin ich bei einem Spiel des FC Luzern.

... bin ich nirgends.

Gerne einmal trainieren würde ich...
... ein Frauen- oder ein Männer-team in den obersten zwei Ligen.

... nichts anderes als den UHC Pfannenstiel.

Wenn ich vom Unihockey träume...
... dann träume ich von einem Aufstieg.

... dann träume ich von den beiden Aufstiegen und dem kommenden Ligaerhalt.

Unihockey bedeutet für mich...
... neben dem Beruf und der Familie alles.

... neben dem Privaten eigentlich alles.

Unihockey 1. Liga GF Dank drei Toren innert fünf Minuten zum 7:5 gegen Pfannenstiel Egg

Laupner Zwischenspur zum Sieg

Laupen gewann auch das vierte Spiel im neuen Jahr. Gegen den Tabellenletzten Pfannenstiel Egg tat sich das Team von Yves Kempf allerdings schwer, siegte letztlich aber 7:5.

Fazit des Spiels: Es war ein krampfhafter Laupner Sieg in einem glanzlosen Regionalderby. Will der UHC Laupen in einer Woche auch gegen Leader Zürisee punkten, braucht es dazu vom Tabellenfünften eine klare Leistungssteigerung. Für Pfannenstiel Egg sieht es nach der zehnten Saisonniederlage düster aus. Nur durch ein Wunder könnte das Team von Christof Maurer den Ligaerhalt noch schaffen.

Enttäuscht, aber weiterhin kämpfbetont zeigte sich der Spielertrainer Christof Maurer nach Spielschluss: «Wir zeigten gegen Laupen über weite Strecken ein gutes Spiel, doch es fehlte einmal mehr die nötige Coolness. Nun weisen wir vier beziehungsweise fünf Punkte Rückstand auf, die es in den letzten zwei Spielen noch aufzuholen gilt. Somit sind zwei Siege ein absolutes Muss. Wir werden uns erst geschlagen geben, wenn die Möglichkeit auf den Ligaerhalt nicht mehr besteht. Die Chemie im Team stimmt nach wie vor.»

Pfannenstiels fatale fünf Minuten

Die Partie begann ganz nach dem Gusto der Gastgeber. Nach 106 Sekunden ging Laupen durch Grüter 1:0 in Führung. In der Folge gestaltete sich das Spiel ausgeglichene und körperbetont, aber sehr fair. Laupen nutzte jedoch seine Chancen besser als die Gäste aus



Laupens Raschid Rath (links) im Laufduell mit Pfannenstiels Dario Brunold. (David Künzlig)

Egg und erhöhte durch Honegger auf 2:0 (13.). Pfannenstiel vermochte nun aber zu reagieren. Brunold gelang mit einem satten Schuss der Anschlussstreifer (16.), Laupen stellte jedoch mit einem Konter den Zweitorevorsprung wieder her (18.), doch noch vor der Pause verkürzte Kyburz auf 3:2. Nach der Pause ging es mit gleichem Einsatz und gleicher Intensität weiter. Pfannenstiel schnürte die Gastgeber nun aber immer mehr in

deren eigenen Platzhälfte ein. Schliesslich profitierte Locher von einem Laupner Fehler, und der Ausgleich wurde Tatsache. Das Team von Yves Kempf fing sich in der Folge wieder auf und ging kurz vor der zweiten Drittelpause dank einem herrlichen Distanzschuss von Schoch wieder in Führung.

Zu Beginn des Schlussdrittels zeigte Laupen dann seine Klasse und sorgte durch drei Treffer (davon zwei

durch Miedzik und einen von Honegger) innerhalb von fünf Minuten für die Vorentscheidung. Die Gastgeber nutzten dabei die zum Teil haarsträubenden Eigenfehler der Gäste aus. Pfannenstiel gab zwar auch danach noch nicht auf und kam durch Tore von Zumkehr und Binkert im Powerplay noch auf 7:5 heran. Zu mehr aber reichte es für den Tabellenletzten nicht mehr. (cke/cma)

Quelle: Zürcher Oberländer, 16.02.2010

Unihockey 1. Liga Der UHC Pfannenstiel-Egg spielt nächste Saison wieder in der 2. Liga

Abschied mit Kanterniederlage

Der UHC Pfannenstiel steigt nach einem Jahr wieder aus der 1. Liga ab. Die Egger verloren das Spiel der letzten Chance hoch 3:11. Der UHC Laupen blieb bei Leader Zürisee chancenlos.

In der 17. Meisterschaftsrunde ging es für den UHC Pfannenstiel gegen Floorball Thurgau um alles oder nichts. Nur ein Sieg mit drei Punkten konnte den vorzeitigen Abstieg verhindern. Doch bereits nach den ersten 20 Minuten hiess es 3:0 für die Thurgauer. Die Vorentscheidung? Noch nicht. Auf das zweite Drittel hin nahm Pfannenstiel einige Änderungen vor – und die zeitlichen Erfolge. Nach zwei schönen und von Locher sowie Scharfenberger erfolgreich abgeschlossenen Kombinationen hiess es nach 23 Minuten nur noch 3:2.

Die Gäste konnten das Tempo jedoch nicht hochhalten, Thurgau zog bis zur zweiten Pause wieder auf 6:2 davon. Im letzten Drittel hiess die Devise Pfannenstiels deshalb «bedingungslose Offensive». Nach Webers Tor zum 6:3 lief Pfannenstiel den Thurgauern ins offene Messer und musste noch fünf Gegentore zum 11:3-Endstand hinnehmen. Diese Niederlage besiegelte den direkten Wiederabstieg des UHC Pfannenstiel. Trainer Maurer: «Sicherlich sind wir



Künftig wieder in der 2. Liga am Ball: Florian Binkert vom UHC Pfannenstiel. (dka)

momentan ziemlich traurig. Wir haben den Ligaerhalt aber nicht gegen Thurgau verschenkt, sondern in den Spielen gegen Uri oder die Vipers. Das Wichtigste ist nun, dass das Klima innerhalb des Teams weiter positiv bleibt und sich im Hinblick auf die kommende Saison Aufbruchstimmung breitmacht.»

Laupen spielerisch unterlegen

Der zweite regionale Vertreter in der 1.-Liga-Gruppe 2, der UHC Laupen, blieb bei seinem Gastspiel bei Leader Zürisee chancenlos. In der Zumker Farinlanghalle konnten die kämpferisch überzeugenden Laupner zumindest bis Spielmitte auf einen Punkterfolg hoffen. Der Leader erwies sich allerdings als spielerisch deutlich stärker und erhöhte seinen Vorsprung kontinuierlich. Grafts 4:0 in der 36. Minute kam bereits der Entscheidung gleich. Die Laupner kämpften unverdrossen weiter und liessen sich auch nach einem weiteren Gegentrefen zu Beginn des Schlussdrittels nicht gehen. Der verdiente, wenn auch karge Lohn ihrer Bemühungen: der Ehrentreffer durch Mächler in der 44. Minute.

Damit steht bereits vor dem letzten Spieltag fest, dass der UHC Laupen die Spielzeit auf dem fünften Rang beenden wird. Der Abstand zur Spitze ist punktemässig gross, abgesehen von Zürisee haben die Zürcher Oberländer aber jedes vor ihnen liegende Team in dieser Saison mindestens einmal bezwungen. (cma/cke)

Quelle: Zürcher Oberländer, 12.02.2010

Quelle: Zürcher Oberländer, 23.02.2010



Spielertrainer Christof Maurer muss mit seiner Mannschaft den Gang in die 2. Liga antreten. (Archiv Reto Schneider)

Unihockey

Pfannenstiels würdiger Abschied

Für Pfannenstiel war die Situation klar – die Partie gegen Toggenburg war das vorläufig letzte Spiel in der 1. Liga, nachdem seit dem vergangenen Wochenende der Abstieg nicht mehr abzuwenden war.

So konnten die Gastgeber ohne jeglichen Druck aufspielen. Es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch mit vielen Toren. Nach dem ersten Drittel führten die Toggenburger 3:2. Im Mitteldrittel zeigte dann das Heimteam, was für eine grosse Spielfreude in diesem Team steckt, und so zogen die Zürcher bis zur zweiten Pausensirene auf 7:5 davon. Auch im Schlussdrittel waren die Teams nicht müde und powernten weiter. So endete dieses Spiel mit dem verdienten Sieger Pfannenstiel und dem Schlussresultat von 11:9. Das Heimteam verabschiedete sich mit diesem Sieg ehrenvoll aus der 1. Liga und von den Zurücktretenden. (uhp)

1. Liga GF: Pfannenstiel - United Toggenburg 11:9 (2:3, 5:2, 4:4)

Kirchwies, Egg. 35 Zuschauer. **SR:** Hürzeler/Peter. **Tore:** 2. Pargäzti (Koller) 0:1. 9. Kyburz (Alborghetti) 1:1. 14. Scharfenberger (Stauffer) 2:1. 17. Baumann (Keller) 2:2. 19. Tremp (Iglesias) 2:3. 23. Alborghetti (Kyburz) 3:3. 25. Meile (Penalty) 3:4. 28. Müller (Penalty) 4:4. 29. Pargäzti (Iglesias) 4:5. 31. Brunold (Kyburz) 5:5. 35. Scharfenberger (Stauffer) 6:5. 38. Brunold (Giger) 7:5. 43. Meile (Keller) 7:6. 44. Hersche (Kappeler) 7:7. 45. Hunziker (Gull) 8:7. 46. Hersche (Meyer) 8:8. 48. Stauffer (Zumkehr) 9:8. 49. Kyburz (Alborghetti) 10:8. 53. Scharfenberger (Stauffer) 11:8. 58. Iglesias (Koller) 11:9. **Strafen:** 3-mal 2 Minuten gegen Pfannenstiel, 3-mal 2 Minuten gegen United Toggenburg.

Pfannenstiel: Thalong (ab 40. Skorup); Müller, Giger, Alborghetti, Kyburz, Brunold; Zumkehr, Murk, Stauffer, Scharfenberger, Locher, Jendly, Gull, Bosshard, Hunziker, Käppeli; Rickenbach.

United Toggenburg: Odermatt; Iglesias, Di Lena, Bick, Keller, Kappeler, Baumann, Pargäzti, Häne, Meile, Tremp, Koller, Büchel, Meyer, Zwicker, Egli, Hersche, Rüdlinger.

Bemerkungen: Pfannenstiel ohne Hirsekorn, R. Schwarz (beide verletzt), Allemann, Maurer, Mossi, M. Schwarz (alle nicht im Aufgebot). 47:50 Müller verschiess Penalty. 43:03 Time-out Pfannenstiel. 56:38 Time-out Toggenburg.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 03.03.2010

Unihockey Deutliche Niederlage gegen Thurgau Pfannenstiel steigt nach 3:11 ab

In der 17. Meisterschaftsrunde ging es für den UHC Pfannenstiel gegen Floorball Thurgau um alles oder nichts. Es konnte nur ein Sieg mit drei Punkten helfen. Nach 12 Minuten konnten die einheimischen Thurgauer mit 1:0 in Führung gehen, und das 2:0 folgte nur 90 Sekunden später. Der Abschluss des ersten Drittels war dann das 3:0. Die Hiobsbotschaft kam jedoch in der 17. Minute, als Binkert mit einer schweren Fussverletzung ausscheiden musste. Zwei schöne Kombinationen wurden dann von Locher und Scharfenberger zum 2:3 abgeschlossen. Das Anfangstempo konnte jedoch nicht gehalten werden, so dass Thurgau bis zur zweiten Drittelpause wieder auf 6:2 davonzog. Im letzten Drittel hiess die Devise seitens Pfannenstiels «bedingungslose Offensive». Anfänglich klappte dies mit dem Anschluss zum 3:6 durch Weber gut. In der Folge lief Pfannenstiel jedoch ins offene Messer, und so endete das

Spiel 3:11. Nach dieser Niederlage ist der direkte Wiederabstieg des UHC Pfannenstiel besiegelt. (uhp)

1. Liga GF: Floorball Thurgau - Pfannenstiel 11:3 (3:0, 3:2, 5:1)

Paul-Reinhart-Halle, Weinfelden. 88 Zuschauer. **SR:** De Lucia / Di Cristo. **Tore:** 12. Thoma (Fuchs) 1:0. 13. Arni (Peter) 2:0. 18. S. Lienert (Stähelin) 3:0. 21. Locher (Stauffer) 3:1. 22. Scharfenberger (Murk, Alborghetti) 3:2. 26. Wenk (Billeter) 4:2. 32. P. Huber (Fuchs) 5:2. 39. S. Lienert 6:2. 41. Weber (Gull) 6:3. 46. P. Huber (Stäheli) 7:3. 55. Wenk (Billeter) 8:3. 57. Billeter (Fuchs) 9:3. 58. P. Huber 10:3. 60. Widmer (S. Lienert) 11:3. **Strafen:** 1-mal 2 Minuten gegen Floorball Thurgau, 3-mal 2 Minuten gegen Pfannenstiel.

Floorball Thurgau: Oertig; Stucki, Arni, Fuchs, Wenk, Thoma, Lieberherr, P. Huber, Stäheli, F. Lienert, S. Lienert, J. Huber, Widmer, Peter, Vetterli, Billeter, Schoch, Hön-eisen, Schurtenberger.

Pfannenstiel: Maurer (ab 36. Thalong); Weber, Binkert, Hunziker, Stauffer, Locher, Murk, Giger, Kyburz, Alborghetti, Käppeli; Gull, Müller, Zumkehr, Scharfenberger, Brunold; Haglund, Rickenbach.

Bemerkungen: Pfannenstiel ohne Hirsekorn, R. Schwarz (beide verletzt), Allemann, Jendly (beide Ferien), Bosshard, Mossi (abwesend), Skorup (nicht aufgeboden). 17. Binkert verletzt ausgeschieden. 48. Time-out Pfannenstiel.

Quelle: Zürichsee Zeitung, 23.02.2010

Unihockey 1. Liga Absteiger Pfannenstiel siegt

Versöhnlicher Abschied

Absteiger Pfannenstiel Egg verabschiedete sich mit einem 11:9-Sieg gegen United Toggenburg aus der 1. Liga, und der UHC Laupen beendete die Saison mit einem 4:2-Erfolg gegen Thurgau.

Spektakuläre Torhüterparaden, Powerplay-Tore, drei Penaltys, die Rekordanzahl von 20 Toren und ein Sieg des Heimteams: Das letzte Spiel in der 1. Liga für Pfannenstiel Egg enthielt alles, was sich die Zuschauer wünschen konnten. Mit einem 11:9-Erfolg gegen United Toggenburg sorgte das Team von Trainer Christoph Maurer, das bereits seit vergangener Woche als Absteiger feststand, zudem für einen versöhnlichen und würdigen Saisonabschluss.

Der Start in die Partie gelang Pfannenstiel alles andere als wunschgemäß. Bereits nach 118 Sekunden lagen die Zürcher Oberländer nach einem Freistoss 0:1 im Rückstand. In der Folge entwickelte sich aber ein offener Schlagabtausch mit Chancen hüben und drüben. Spätestens nach der ersten Pause löste sich die letzte Verkrampfung. Mit grosser Spielfreude zog Pfannenstiel vom 2:3 zur 7:5-Führung davon. Auch im Schlussdrittel zeigten beide Teams offensives Unihockey, die Torhüter konnten sich zweifelsohne nicht über mangelnde Arbeit beklagen. Das Spiel endete schliesslich mit einem verdienten 11:9-Sieg für Pfannenstiel. «Diese Partie

zeigte, was möglich gewesen wäre», meinte Maurer. «Wir waren aber während der ganzen Saison zu sehr mit dem Ligaerhalt beschäftigt und spielten über weite Strecken zu verkrampft.»

Laupens Saisonabschluss geglückt

Ein geglückter Saisonabschluss gelang auch dem UHC Laupen. Die Zürcher Oberländer besiegten im letzten Spiel Floorball Thurgau 4:2 und feierten damit den vierten Sieg im fünften Spiel des Jahres.

In der spannenden und hart geführten Partie gegen die Thurgauer tat sich Laupen vor allem zu Beginn schwer. Nach vier Minuten lag das Team von Yves Kempf 0:1 im Rückstand. Billeter erwischte Torhüter Keller mit einem Buebetrickli, indem er ihm den Ball an den Rücken spielte. Laupen fand nach diesem frühen Gegentreffer besser ins Spiel. In der 15. Minute erzielte Mächler mit der ersten Powerplay-Chance den wichtigen Ausgleichstreffer, und nur drei Minuten später gelang ihm mittels Freistoss der Führungstreffer. Kurz nach Spielmitte erzielte Ronny Umbricht das 3:1.

Die Laupener waren nun eigentlich die spielbestimmende Mannschaft, doch die Thurgauer kamen immer wieder gefährlich vor das Tor. Der intensiv geführte Kampf der Gäste wurde zehn Minuten vor Schluss mit dem Anschlusstreffer belohnt. Das sonst schon sehr ruppige Spiel wurde nun noch ein bisschen härter geführt. Erst in der 59. Minute verwertete dann Eisenbart ein Loop-Zuspiel von Demont zum alles entscheidenden Siegestreffer. (cma/cke)



Quelle: Zürcher Oberländer, 30.02.2010



Hauptsponsor



CO-Sponsor

Die Mobilier

Versicherungen & Vorsorge

CO-Sponsor



Zürcher
Kantonalbank

UHC Pfannenstiel

UHC Pfannenstiel
EGG · MAUR · OETWIL AM SEE

wir kommen wieder